

Piotr A. OWSIŃSKI 

Jagiellonen-Universität in Kraków

piotr.owsinski@uj.edu.pl

PROPAGANDA UND MANIPULATION IN DER SPRACHE ANHAND DER OFFIZIELLEN STELLUNGNAHMEN DES RUSSISCHEN AUSSENMINISTERIUMS ZUM RUSSLAND-UKRAINE-KRIEG (2022)

ABSTRACT The Propaganda and Linguistic Manipulation in the Language of Politics on the Basis of the Official Statements of the Russian Foreign Office about the Russian Invasion of Ukraine (2022)

Persuasion, disinformation, manipulation, censorship, which are elements of propaganda, can be regarded as central terms of the language of politics, especially during conflict situations and wars. The question of interest is in what ways the specific language techniques are used by the Russian Foreign Affairs Department for the purposes of propaganda in the context of the 2022 Russian invasion of Ukraine. The paper analyzes the official statements of Maria Zakharova, the Director of the Information and Press Department of the Ministry of Foreign Affairs of the Russian Federation that are available on the web page of the Embassy of Russia in Berlin. The following examinations are confronted with the well-documented nature of the persuasive language in Nazi propaganda before and during World War II. The aim of such analysis is to examine in what ways and to what extent the specific propaganda techniques they are used to justify the war that Russia has started by invading Ukraine.

Keywords: 2022 Russian invasion of Ukraine, propaganda, disinformation, manipulation, censorship, language

Worte können sein wie winzige Arsendosen: sie werden unbemerkt verschluckt, sie scheinen keine Wirkung zu tun, und nach einiger Zeit ist die Giftwirkung doch da.

Viktor Klemperer (1881-1960)

1. GELEITWORT UND ZIELSETZUNG

Da die Sprache als Teil der Kultur anzusehen ist, verfolgen die vorliegenden Darlegungen mit dem russischen Überfall auf die Ukraine 2022 im geschichtlichen, geopolitischen sowie gesellschaftlichen Hintergrund das Ziel, die Rolle der Sprache in den offiziellen, entweder auf Englisch oder auf Deutsch verfassten Stellungnahmen¹ des russischen Außenministeriums zum bereits oben angedeuteten Russland-Ukraine-Krieg hinsichtlich der sprachlichen der Propaganda, Manipulation und Desinformation dienenden Mittel zu analysieren. Somit wird versucht, die Frage zu beantworten, was für ein von den russischen Staatsbehörden skizziertes Bild des russischen Angriffs auf die Ukraine unter die sich der deutschen und englischen Sprache bedienenden Menschen geht. Dadurch werden die Erörterungen notwendigerweise ins soziolinguistische Untersuchungsspektrum geschoben, im Rahmen dessen der Sprache eine riesengroße Relevanz u. a. in der Politik zuerkannt und bestätigt wird, was sich wiederum aus der Binsenwahrheit herleiten lässt, dass die Sprache im Kommunikationsprozess eine durchaus wichtige Rolle spielt. Den Ausgangspunkt bildet die Annahme, dass die Sprache als soziale Erscheinung zu betrachten ist, sowie die Konstatierung, dass die soziologischen Gesetze in den unterschiedlichen gesellschaftsbezogenen Phänomenen ebenfalls in der Sprache Geltung haben. Somit wird die Sprache als zu einem bestimmten Ziel führendes Mittel angesehen, dessen Brauchbarkeit im sozialen Handeln geprüft wird. Aus diesem Grund wird innerhalb der Soziolinguistik nicht die Sprache selbst analysiert, sondern vielmehr deren Gebrauch sowie Kommunikationsakte und bestimmte Ereignisse vor dem Hintergrund der Sprache. Dank solch einer Untersuchungsperspektive wird die Sprache zu einem Konglomerat verschiedener Phänomene, die in der soziolinguistischen Erforschung registriert, im Rahmen ihrer diversen Varianten klassifiziert sowie hinsichtlich ihres Status in der Gesellschaft analysiert werden. Auf diese Art und Weise bekommt man also einen um den sozialen Kontext erweiterten Spiegel, in dem sich die Funktionen der Sprache sowie die reziproken Verhältnisse zwischen der Sprache und den Gesellschaftsstrukturen erblicken, beobachten und unter die Lupe nehmen lassen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die außersprachliche Realität einen beträchtlichen Einfluss auf den zielorientierten Sprachgebrauch, auf die Wahl der sprachlichen Mittel oder auf den Äußerungsstil ausübt. Der Sprachgebrauch selbst soll wiederum als Fakt wahrgenommen werden, das in einer gegebenen Gesellschaftssituation seinen eigenen, unterschiedlich zu beurteilenden Wert besitzt. Dies steht auch mit der allgemeinen

¹ Alle Statements stammen aus der Internetseite der Botschaft der Russischen Föderation in Deutschland: [online] <https://russische-botschaft.ru/de/category/3-offizielle-stellungnahmen/>, 3.IV.2022.

Feststellung im Zusammenhang, dass der sich der Sprache bedienende Mensch immer in einer sozialen Konstellation lebt und mit seiner Umgebung verbal kommuniziert².

So man zur Frage der von Karl Bühler (1879-1963) in seinem Organon-Modell unterschiedenen Funktionen der Sprache³, d. h. (1) zur referentiellen (darstellenden) Funktion, wenn der Informationsinhalt einer Äußerung im Mittelpunkt steht⁴, (2) zur appellativen Funktion, wenn das Sprachzeichen als seinen Rezipienten zu etwas auffordernde Auslösung fungiert, sowie (3) zur expressiven Funktion, wenn (...) *der Sprecher das Bedürfnis (hat), sich auszusprechen, sich auszudrücken, sein Inneres zu offenbaren* (...) ⁵. In erster Linie lassen sich gerade den zwei ersteren Funktionen prägnante Anwendungsbereiche in Russland unter Wladimir Putins⁶ Herrschaft zuschreiben, obwohl die Rolle der dritten auch keinesfalls nicht zu unterschätzen ist. Die Sprache während seiner infolge der Verfassungsänderungen verlängerten Amtszeit wurde nämlich zu einem politischen Instrument, mittels dessen sich die russische, ohnehin von der jahrzehntelangen totalitären Macht betroffene Gesellschaft wieder von den dem gültigen politischen Paradigma des Staates entsprechenden Ideen durchdringen ließ⁷ und u. a. dadurch unter strenge Kontrolle seitens des Staatsapparates gebracht werden konnte.

Alle oben erwähnten Funktionen der Sprache werden in den Statements der Vertreterin des russischen Außenministeriums – d. h. in den offiziellen Stellungnahmen von Marija Sacharowa⁸ – angetroffen, wobei die expressive, Gefühle, Hoffnungen oder Gedanken der Sprecher preisgebende Funktion im geringeren Grad wegen des außersprachlichen Kontexts einer öffentlichen Stellungnahme bemerkbar ist. Die Präsenz der referentiellen oder appellativen Funktion in ihren offiziellen Äußerungen hängt dagegen mit der Tatsache zusammen, dass die erwähnten Ministeriumsbeamten ihren

² Vgl. I. Bobrowski, *Zaproszenie do językoznawstwa*, Kraków 1998, S. 54-55; E. Łuczyński / J. Maćkiewicz, *Językoznawstwo ogólne. Wybrane zagadnienia*, Gdańsk 2002, S. 123; U. Weinreich, *Sprachen in Kontakt. Ergebnisse und Probleme der Zweisprachigkeitsforschung*, München 1977, S. 15-22; J. Bechert / W. Wildgen, *Einführung in die Sprachkontaktforschung*, Darmstadt 1991, S. 1; W.H. Veith, *Soziolinguistik. Ein Arbeitsbuch mit 100 Abbildungen sowie Kontrollfragen und Antworten*, Tübingen 2002, S. 204; C.M. Riehl, *Sprachkontaktforschung. Eine Einführung*, Tübingen 2004, S. 11; S.G. Thomason, *Language Contact: An Introduction*, Edinburgh 2001, S. 1; M.Z. Feret, *Wiedza o języku w pytaniach i odpowiedziach*, Kielce 2019, S. 115.

³ Vgl. K. Bühler, *Sprachtheorie: Die Darstellungsfunktion der Sprache*, Stuttgart 1965, S. 28-33.

⁴ Vgl. W. Kürschner, *Grammatisches Kompendium. Systematisches Verzeichnis grammatischer Grundbegriffe*, Stuttgart 2008, S. 230.

⁵ Ibid.

⁶ Präsident der Russischen Föderation in den Jahren 2000-2008 und ab 2012; nach der Verfassungsänderung mit der Perspektive der Amtsbeleidung bis 2036.

⁷ Unterstützung der Politik Putins im März 2022, vgl. A. Jastrzębski, *W Rosji rośnie poparcie dla Putina. Ten sondaż mówi wiele*, „WP Wiadomości“, 2022, 31 III, [online] <https://wiadomosci.wp.pl/w-ro-sji-rosnie-poparcie-dla-putina-ten-sondaz-mowi-wiele-6753081426332160a>, 1.IV.2022; *Stimmung in Russland: „Die Hälfte der Bevölkerung steht hinter Putin“*, „WDR1“, 2022, 8 III, [online] <https://www1.wdr.de/nachrichten/ukraine-russland-krieg-stimmung-bevoelkerung-100.html>, 1.IV.2022.

⁸ Marija Wladimirowna Sacharowa (russ. Мария Владимировна Захарова) – eine russische Diplomatin und Leiterin der Abteilung für Information und Presse des Außenministeriums der Russischen Föderation.

Hörern bzw. Lesern (= Rezipienten, Empfängern) entweder eine Information über Gegenstände, Vorgänge, Personen oder Sachverhalte sachlich vermitteln wollen oder sie zum Handeln, Denken sowie Mitmachen aufzufordern suchen.

2. THEORETISCHE VORBEMERKUNGEN

Wie es bereits oben angedeutet wurde, ist der Inhalt des vorliegenden Beitrags an der Nahtstelle zwischen der Kultur- und Sprachwissenschaft zu verorten, wobei die Politiksprache in den Brennpunkt der nachfolgenden Erörterungen gerückt wird. Dadurch wird die Analyse durch die wissenschaftliche Linse der als linguistische Teildisziplin etablierten Politolinguistik beobachtet, zu deren Aufgaben (...) *neben der Historiographie der politischen Sprache im Rahmen der Sprachgeschichtsschreibung auch die kritische Auseinandersetzung mit der politischen Kommunikation der jeweils eigenen Zeit (gehört). Zumindest im deutsch- und englischsprachigen Raum darf heute wohl als allgemein akzeptiert gelten, daß die Analyse und Kritik der politischen Sprache eine wichtige gesellschaftspolitische Serviceleistung der Linguistik ist: ein Bereich, in dem die Linguistik ins praktische Leben greift und eingreift*⁹. Hierin sei ebenfalls anzumerken, dass die Sprache der Politik einerseits, der die Propagandasprache, Agitationssprache und Sprache der Diplomatie zugerechnet werden sollen, sowie die Sprache der politischen Kommunikation andererseits als Varianten der Standardsprache anzusehen sind, die sowohl durch ihre Funktion als auch durch einen höheren Persuasionsgrad gekennzeichnet sind. Somit ist es nicht verwunderlich, dass die Politiksprache außer den obigen Funktionen auch die persuasiven und autothelischen Funktionen aufweist¹⁰. Dadurch wird das soziolinguistische Problem des Funktionierens der Sprache in der Gemeinschaft deren Benutzer angeschnitten, wobei es sich hier vordergründig um die Relation zwischen den Regierenden und den Regierten – d. h. zwischen der Staatsführung und der breiten Öffentlichkeit – handelt. Wie Zwoliński mit Recht behauptet, werden innerhalb der Untersuchung der Politiksprache ihre konkreten Realisierungen erforscht, d. h. konkrete politische Texte – samt deren ausgewählten, zu analysierenden Elementen wie etwa Metaphorizität oder Militarisierung – eines konkreten politischen Objekts (z. B. einer Person oder einer Institution, u. a. politische Partei, Zeitschrift), zu einem konkreten Ereignis zu einem bestimmten Zeitpunkt (z. B. politische Kampagne) oder zu einem bestimmten Thema (z. B. Rechte von Minderheiten, Arbeitsmarktsituation der Frauen)¹¹.

Die Sprache eines totalitären Staates gehört jedoch zu keinen seltenen Untersuchungsobjekten: Die ersten Erforschungsergebnisse solch eines Korpus wurden

⁹ A. Burkhardt, *Politische Sprache. Ansätze und Methoden ihrer Analyse und Kritik*, [in:] *Streitfall Sprache. Sprachkritik als angewandte Linguistik?*, Hrsg. J. Spitzmüller, K.S. Roth, B. Leweling, D. Frohning, Bremen 2002, S. 75. In den Zitaten wird die originale Rechtschreibung beibehalten.

¹⁰ Vgl. B. Walczak, *Co to jest język polityki?* [in:] *Język a kultura. Język polityki a współczesna kultura polityczna*, Bd. 11, Hrsg. J. Anusiewicz, B. Siciński, Wrocław 1994, S. 15-20.

¹¹ Vgl. A. Zwoliński, *Słowo w relacjach społecznych*, Kraków 2003, S. 102.

nämlich von Klemperer (1881-1960) in seinem Buch „LTI. Notizbuch eines Philologen“ (1947) dargeboten. Darin befasst sich der Autor u. a. mit der ideologisierten, durch den nutzbringenden Einsatz der Massenmedien verbreiteten Sprache im Dienst der NSDAP und des Dritten Reiches: (...) *alles, was in Deutschland gedruckt und geredet wurde, war ja durchaus parteiamtlich genormt; was irgendwie von der einen zugelassenen Form abwich, drang nicht an die Öffentlichkeit; Buch und Zeitung und Behördenzurschrift und Formulare einer Dienststelle – alles schwamm in derselben braunen Sauce, und aus dieser absoluten Einheitlichkeit der Schriftsprache erklärte sich denn auch die Gleichheit aller Redeform*¹². Angesichts des Informationsmonopols seitens der Staatbehörden sowie wegen des Fehlens anderer diversifizierter Informationsquellen in der Massenmedienkommunikation erhielten schließlich die NS-Machteliten die Möglichkeit, den persuasiven Einfluss auf die Denkweise der deutschen Massen sowie deren Realitätsperzeptionsmodus zu nehmen¹³, wodurch das Volk habe anfangen sollen, übereinstimmend zu denken und konform zu reagieren¹⁴: *Durch die „Machtübernahme“ der Partei wurde sie 1933 aus einer Gruppen- zu einer Volkssprache, d. h. sie bemächtigte sich aller öffentlichen und privaten Lebensgebiete: der Politik, der Rechtsprechung, der Wirtschaft, der Kunst, der Wissenschaft, der Schule, des Sportes, der Familie, der Kindergärten und der Kinderstuben. (Eine Gruppensprache wird immer nur diejenigen Gebiete umfassen, für die der Zusammenhang der Gruppe gilt, und nicht die Ganzheit des Lebens.) Natürlich bemächtigte die LTI sich auch, und sogar mit besonderer Energie, des Heeres; (...)*¹⁵.

In der Propaganda handelt es sich also v. a. um solch eine persuasive Darstellung der Tatsachen, deren Kraft die potenziellen Rezipienten zu einem gewissen Gesichtspunkt effektiv überreden kann und bloß nicht um die rationale Schilderung der außersprachlichen Fakten, anhand deren Interpretation sich die Massen zu jenem Gesichtspunkt erst später überzeugen ließen: *Pour qui se préoccupe du résultat, persuader est plus que convaincre, la conviction n'étant que le premier stade qui mène à l'action. (...) Par contre, pour qui est préoccupé du caractère rationnel de l'adhésion, convaincre est plus que persuader*¹⁶.

Vor dem Hintergrund des oben allgemein umrissenen Gerüsts der Politiksprache im Dienst des totalitären Staates sowie im Kontext der Übermittlung der durch das

¹² V. Klemperer, *LTI. Notizbuch eines Philologen*, Berlin 1947, S. 25.

¹³ Vgl. V. Gannuscio, *Sprachliche Persuasionsmittel der rechtspopulistischen Propaganda gestern und heute*, „Linguistik Online“ 2019 Bd. 97, Nr. 4, S. 114; N. Cavazza, *La persuasione*, Bologna 2006, S. 155: *Luogo privilegiato della persuasione sono i mezzi di comunicazione di massa, che permettono al pubblico di assumere informazioni, formulare giudizi e decisioni in ambiti per i quali non ha conoscenze di prima mano. In questa dipendenza si insinua la possibilità di esercitare una certa influenza sulla direzione che giudizi e decisioni prendono. Lo studio degli effetti persuasivi che i mezzi di comunicazione di massa possono avere nell'ambito dei giudizi e delle decisioni politiche assume una forte rilevanza sociale.*

¹⁴ Vgl. W. Ranke, *Propaganda*, [in:] *Enzyklopädie des Nationalsozialismus*, Hrsg. W. Benz, H. Graml, H. Weiß, München 1998, S. 42.

¹⁵ V. Klemperer, *LTI. Notizbuch...*, S. 37.

¹⁶ Ch. Perelman / L. Olbrechts-Tyteca, *Traité de l'argumentation. La nouvelle rhétorique*, Bruxelles 1970, S. 35.

russische Außenministerium gelieferten Informationen zum Russland-Ukraine-Krieg (2022) scheint es unentbehrlich zu sein, auf das Begriffsinstrumentarium des politischen Diskurses einzugehen. Die obige Thematik verbindet sich nämlich mit den folgenden, in der Sprache eines politischen Paradigmas fest verankerten Termini: Lüge in der Politik, Propaganda, Manipulation, Desinformation, Persuasion und Zensur, die zur Verbreitung bestimmter Inhalte zwecks der Kreierung eines konkreten Wirklichkeitsbildes und in der Folge zur Bildung bestimmter Weltwahrnehmungsweisen unter den Bürgern verhelfen. So entsteht das Orwellsche, aus dem Roman „Nineteen Eighty-Four“ (1949) kommende Neusprech, das in Verbindung mit der Gehirnwäsche (...) *die Beherrschten zu willenslosen Werkzeugen (...) (macht). Als abschreckende Vorbilder dienen ihm (Orwell) sowohl die Propaganda-Apparate der Nazis wie der Stalinisten: Das „Wahrheitsministerium“ definiert Begriffe neu und um und gibt sie als Lösungen aus, denen die Menschen blind folgen*¹⁷. Signifikant für das Neusprech ist also die Tendenz zur Eliminierung und Ersetzung entweder der unnötigen oder der sich aus dem Standpunkt der Staatsbehörden auf die Wirklichkeitsperzeption nachteilig auswirkenden lexikalischen Elemente durch künstliche Äquivalente, wessen Ziel darin liegt, die Sprache zu trivialisieren, die Gesellschaft zu verblöden und dadurch alle möglichen Denkabweichungen zu entfernen. Es handelt sich also um solch eine Umstrukturierung der Sprache, die es in Gedanken unmöglich macht, die auf das Regime zielende und potenziell durch Menschen zu äußernde Idee zu formulieren (= sog. Gedankenverbrechen).

Damit sich das Neusprech aber herauskristallisieren kann, müssen die monopolisierten Informationsquellen zur Verfügung der totalitären Macht stehen, was wohl am besten in der präventiven Zensur zum Vorschein kommt. Diesem Staatsinstrument unterliegen alle öffentlichen – sowohl geschriebenen als auch gesprochenen – Texte, was letztendlich garantiert, dass die im Bereich des Möglichen liegenden, sich mit der Linie der aktuellen Politik nicht deckenden bzw. für die Staatsführung gefährlichen Informationen oder Ansichten keinesfalls verbreitet werden dürfen¹⁸.

Daraus lässt es sich den Schluss ziehen, dass das durch die Lüge, Propaganda, bewusste Anwendung von Manipulations-, Desinformations- und Persuasionsmittel sowie durch die Zensur verstärkte Neusprech einige Funktionen erfüllt, die für seine erfolgreiche Bildung ausschlaggebend sind¹⁹: (1) persuasive Funktion (Überredung oder

¹⁷ L. Greven, *Mit der Sprache fängt es an*, „Politik & Kultur. Zeitung des Deutschen Kulturrates“ 2018, Nr. 3, S. 8, [online] <https://www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2018/04/puk03-18.pdf>, 2.IV.2022.

¹⁸ Vgl. A.B. Strawińska, *Kreowanie znaczeń we współczesnej nowej nowomowie*, [in:] *PRL-owskie re-sentymenty*, Hrsg. A. Kisielewska, M. Kostaszuk-Romanowska, A. Kisielewski, Gdańsk 2017, S. 310; A. Markowski, *Kultura języka polskiego. Teoria. Zagadnienia leksykalne*, Warszawa 2008, S. 88.

¹⁹ Vgl. A.B. Strawińska, *Kreowanie znaczeń we współczesnej...*, S. 311-312; A. Markowski, *Kultura języka polskiego...*, S. 88-94; M. Mazur, *Propagandowy obraz świata. Polityczne kampanie prasowe w PRL 1956-1980*, Warszawa 2003, S. 19; A. Zwoliński, *Słowo w relacjach...*, S. 103-115, 229-232, 238-249, 257-261, 275-294; M. Szymanowski, *Wartości narodowe w komunistycznej propagandzie Czechosłowacji, Polski i Węgier w prasie lat 1949-1953*, Kraków 2010, S. 20; K. Waliszewska, *Sprachliche Mittel der bewertenden Rede am Beispiel des Papstbildes Benedikt XVI. in deutschen und polnischen Pressetexten. Eine sprachpragmatische Untersuchung*, Poznań 2016, S. 65-79; P. Moskała, *Propaganda i rzeczywistość*

Beeinflussung mit dem Ziel, die betreffende[n] Person[en] zum gewünschten Verhalten zu veranlassen), (2) desinformative Funktion (bewusste Irreleitung der Adressaten bei gleichzeitiger Wahrung der anscheinenden Übermittlung von Informationen), (3) Informationsüberflutung (bewusste Belastung einer Person mit den zu vielen übermittelten Informationen), (4) rituell-phatische Funktion (notwendige Aufrechterhaltung des Kontakts zu den Rezipienten durch Wiederholung konkreter gleichbleibender Formeln zwecks der Manifestation der Präsenz des Staatsapparates im öffentlichen Raum sowie zwecks der Ausfüllung des Informationskanals), (5) Organisation der sozialen Emotionen (antagonistischer Verweis auf eine Gemeinsamkeit bzw. Gemeinschaft gegenüber einem gemeinsamen Feind), (6) Demonstration eigener Rechtgläubigkeit und Loyalität gegenüber der konkreten Macht bzw. politischen Linie oder den konkreten Idealen, (7) syntaktische, semantische und pragmatische Sprachmanipulationen mittels der unpersönlichen und passiven Formulierungen sowie mithilfe der sprachlichen Bewertungsmittel, (8) Kreierung der Sprachtabus (Verbot, über bestimmte Themen, Bereiche oder Vorgänge zu sprechen), (9) Gebrauch der konventionellen und stereotypen Wendungen zwecks der schnelleren und besseren Einprägung konkreter Inhalte bei Informationsempfängern.

Infolge des Einsatzes der oben genannten Propaganda-, Manipulations- und Desinformationstechniken beginnt die russische Gesellschaft dieselben Ideale und Ansichten zu vertreten, die ihnen von der Obrigkeit immerwährend präsentiert und systematisch eingehämmert werden, was die Pressemeldungen im Kontext des russisch-ukrainischen Krieg bezeugen²⁰. Dabei lässt sich jedoch bemerken, dass die obigen Machtschritte kein Novum sind, weil sie bereits in den 1930er in NS-Deutschland mit Erfolg angewandt wurden, wovon auch Klemperer in seinem „Notizbuch“ berichtet: (...) *der Nazismus glitt in Fleisch und Blut der Menge über durch die Einzelworte, die Redewendungen, die Satzformen, die er ihr in millionenfachen Wiederholungen aufzwang und die mechanisch und unbewußt übernommen wurden. (...) Worte können sein wie winzige Arsendosen: sie werden unbemerkt verschluckt, sie scheinen keine Wirkung zu tun, und nach einiger Zeit ist die Giftwirkung doch da*²¹.

nazistowska widziana oczami dziecka w powieści Johna Boyne'a „Chłopiec w pasiastej pizamie”, „Acta Universitatis Lodziensis. Folia Litteraria Polonica“ 2017, Bd. 41, Nr. 7, S. 107-112; K. Kukowicz-Żarska, *Zur Wirkung der Worte. Sprachliche Bewertungsmittel als Indikatoren der Wortkraft in der emotionsbezogenen NS-Sprache*, „Forum Filologiczne Ateneum“ 2019, Bd. 1, Nr. 7, S. 112-120.

²⁰ Gemeint sind hier beispielsweise die Äußerungen unterschiedlicher Russen, die an den Krieg zwischen Russland und der Ukraine nicht glauben und sich darum bemühen, den Rang und die Skala der Kriegszerstörungen zu verringern oder die Kriegshandlungen Russlands zu rechtfertigen. Unter solchen Skeptikern und Kriegsanhängern befinden sich verschiedene Menschengruppen, wie etwa Abgeordnete der Duma (z. B. Sergei Savostyanov), Sportler (z. B. Speedwayfahrer Grigorij Łaguta oder Sportler/innen der Paralympics in Peking), Vertreter der Russisch-Orthodoxen Kirche (z. B. Kyrill I., Mitrofan von Murmansk und Monchegorsk), nationale Minderheiten in anderen Ländern (z. B. in Estland) oder sogar die Mütter der gefallenen russischen Soldaten (entsprechende Pressemeldungen befinden sich im Literaturverzeichnis).

²¹ V. Klemperer, *LTI. Notizbuch...*, S. 29-30.

3. PROPAGANDAMITTEL IN DEN STELLUNGNAHMEN DER VERTRETER DES RUSSISCHEN AUSSENMINISTERIUMS

Das Untersuchungskorpus der vorliegenden Erörterungen bilden die offiziellen Statements des russischen Außenministeriums, die seit dem russischen Angriff auf die Ukraine am 24.II.2022 innerhalb des ersten Monats der Waffenintervention von Marija Sacharowa (MS) abgegeben wurden. Das Ziel der Stellungnahmen liegt darin, die politischen Entscheidungen der Kremlmacht auf eine institutionalisierte Art und Weise zu erklären. Alle auf Englisch oder Deutsch verfassten Dokumente sind auf der offiziellen Internetseite der Botschaft der Russischen Föderation in Deutschland zugänglich²².

Die den Stellungnahmen entnommenen, an jeder Stelle wortgetreuen Zitate werden mit der vollen Angabe deren Quelle nur bei ihrer erstmaligen Anführung versehen, ohne dass auf ihre stellenweise auftretende grammatische Inkorrektheit hingewiesen wird (!). In eckigen Klammern erscheinen darauffolgend die Initialen der Außenministeriumsvertreterin mit dem Datum der Veröffentlichung des Statements. Alle Hervorhebungen im Text der Zitate stammen von dem Beitragsautor. Dabei sei auch zu bemerken, dass die konkreten Äußerungen von Sacharowa mehrmals analysiert werden können, wobei die Belege jeweils aus unterschiedlichen Blickwinkeln zwecks der Exemplifikation diverser Erscheinungen und Funktionen erforscht werden.

Die erste Information zur russischen Waffenintervention in der Ukraine wurde am 28.II.2022 von Sacharowa übermittelt, die mittels ihrer Stellungnahme den bewaffneten Angriff zu rechtfertigen suchte. Darin betonte die Leiterin der Abteilung für Information und Presse, dass sich der als *militärische Sonderoperation* oder *Operation* anzusehende Angriff unter Beachtung der russischen Gesetze, des Völkerrechts sowie der internationalen Verträge (UNO-Charta) aus der *Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Hilfestellung mit den Volksrepubliken Donezk und Lugansk* wegen der andauernden *Diskriminierung der russischsprachigen Bürger*²³ der Ukraine ergebe und der *Demilitarisierung und Entnazifizierung der Ukraine*²⁴ diene. Weiter überzeugte sie, dass der Grund eines solchen Unterfangens der Russischen Föderation der Schutz der unter den jahrelang dauernden *Misshandlungen* seitens des *Kiewer Regimes* leidenden und

²² Offizielle Stellungnahmen [online] <https://russische-botschaft.ru/de/category/3-offizielle-stellungnahmen/page/2/>, 3.IV.2022.

²³ M. Sacharowa, *Aus der Pressebriefing der offiziellen Sprecherin des Außenministeriums Russlands Maria Sacharowa am 9. März 2022 zur Lage in der Ukraine*, „Botschaft der Russischen Föderation“, 2022, 10.III. [online] <https://russische-botschaft.ru/de/2022/03/10/aus-der-pressebriefing-der-offiziellen-sprecherin-des-aussenministeriums-russlands-maria-sacharowa-am-9-maerz-2022-zur-lage-in-der-ukraine/>, 8.IV.2022.

²⁴ M. Sacharowa, *Aus der Pressekonferenz der offiziellen Sprecherin des russischen Außenministeriums Maria Sacharowa zum Beginn der militärischen Sonderoperation*, „Botschaft der Russischen Föderation“, 2022, 28 II, [online] https://germany.mid.ru/de/aktuelles/pressemitteilungen/aus_der_pressekonferenz_der_offiziellen_sprecherin_des_russischen_aussenministeriums_maria_sacharowa/, 3.IV.2022.

dem *Genozid* ausgesetzten Menschen sei²⁵. In derselben Stellungnahme äußerte Sacharowa aber sofort, dass die russische Partei bereit sei, die *ressortübergreifende Delegation* nach Minsk zwecks der Wiederherstellung der Freundschaftskontakte zu entsenden²⁶.

In diesem Geist lassen sich auch andere den Angriff auf die Ukraine und den Einmarsch der russischen Truppen rechtfertigende Feststellungen vorfinden, die auch mit den geschichtlichen, mit dem derzeitigen Krieg in der Ukraine nichts zu tun habenden Ereignissen der 1990er untermauert werden wie etwa: *Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Russland, antirussische Politik der Kiever Behörden, Unterdrückung durch die nationalistische Regierung, Erhebung der Beschuldigungen gegen die westlichen Mächte wegen anderer, früherer Konflikte*, z. B.

- *Gestern erhielten wir die Verbalnote des ukrainischen Außenministeriums, in dem uns der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu unserem Land mitgeteilt wurde. Das ist nicht unsere Entscheidung. Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen ist die logische Folge der gezielten antirussischen Politik der Kiewer Behörden. Sie wurde seit dem blutigen Staatsstreich 2014 getrieben (...) Wir hoffen aufrichtig, dass sich das ukrainische Volk von der Unterdrückung durch die nationalistische Regierung befreit, die das Land im Interesse ausländischer Akteure ausbeutet, und beginnt, ein souveränes Leben zu führen, in dem die Rechte, Freiheiten und Interessen aller Bürger geachtet werden ohne Spaltung entlang nationaler, sprachlicher oder religiöser Grenzen. (...) Es ist nicht Aufgabe der Operation, die Ukraine zu besetzen, ihre Staatlichkeit zu zerstören und die amtierende Regierung zu stürzen. Diese Operation ist nicht gegen die Zivilisten gerichtet. Das müssen wir immer wieder klarstellen angesichts zahlreicher Desinformationen und klassischer Fakes, die von den westlichen Spezialdiensten durch die entsprechenden westlichen Medien verbreitet werden. (...) Parallel zur militärischen Sonderoperation sprechen wir mit der ukrainischen Seite, um das unnötige und sinnlose Blutvergießen und den Widerstand der ukrainischen Streitkräfte zu beenden. (...) [MS, 28.II.2022];*
- *In der Ukraine wird die militärische Sonderoperation der Streitkräfte der Russischen Föderation fortgesetzt. Von unserer Seite möchten wir einmal mehr deutlich machen, dass es sich bei der Operation um eine erzwungene Maßnahme handelt. Dieser Einsatz ist Folge einer seit acht Jahren andauernden Aggression des Kiewer Regimes gegen den Donbass, des fehlenden Willens Kiews, für die Einhaltung der Menschenrechte zu sorgen und die Diskriminierung der russischsprachigen Bürger des Landes zu stoppen. (...) Ziel der militärischen Sonderoperation ist es, die Menschen in den Volksrepubliken Donezk und Lugansk zu schützen, die Ukraine zu demilitarisieren und entnazifizieren, die militärische Bedrohung für Russland zu bannen, die vom ukrainischen Gebiet aus aufgrund der Erschließung und der Aufrüstung der Ukraine durch die Nato ausgeht. (...) [MS, 10.III.2022];*

²⁵ Vgl. Ibid.

²⁶ Vgl. Ibid.

- *Am 24. März 1999 hat die Nato die Aggression gegen Jugoslawien gestartet. Angegriffen wurde ein europäisches Land, das vollwertiges Mitglied der Vereinten Nationen, OSZE und weiterer multilateraler Strukturen war. Missachtet wurde alles: die UNO-Charta, Grundsätze des Völkerrechts etc. 78 Tage lang bombardierten die USA und deren Verbündete Städte und Dörfer, zivile Infrastruktur, sprengten Brücken, Passagierzüge und Busse in die Luft, töteten Frauen, Kinder und ältere Menschen. Hunderte Mitarbeiter der jugoslawischen Sicherheitskräfte kamen bei der mutigen Verteidigung ihres Landes ums Leben. Gerade damals zerstörte der Westen eigenhändig das Fundament, auf dem in der Nachkriegszeit die Sicherheit in Europa aufbaute. (...) In der augenblicklichen Situation, wenn es um den Schutz von Menschen geht, die über acht Jahre in der Ukraine Genozid, Misshandlungen, Folter und Unterdrückung ausgesetzt waren, versuchen die USA und deren Verbündete heuchlerisch sich rechtschaffen zornig zu geben, sprechen zynisch von angeblichen Verletzungen des Völkerrechts. Dieses wurde jedoch gerade von ihnen im Jahr 1999 zerbombt. (...)*²⁷ [MS, 29.III.2022].

3.1 Gebrauch des negativ markierten Wortschatzes zwecks der Angstausslösung

Im Rahmen dieses Propagandamittels werden solche Bezeichnungen gebraucht, die das Ziel verfolgen, die ukrainische Staatsführung dadurch in Misskredit zu bringen, dass ihr die negativen Eigenschaften zugeschrieben werden. In Betracht kommen hier nicht selten die die schlimmen Assoziationen (u. a. Angst, Abneigung, Hass, usw.) hervorruhenden Begriffe, die in der Geschichtsschreibung oftmals in den Kriegskonnotationen – insbesondere im Zusammenhang mit dem 2. Weltkrieg, den Nazis, dem Holocaust oder dem Terrorismus – erscheinen, z. B. *Kiewer Regime, Kiev regime, Ukrainian regime, the American masters of Zelensky and US vassals in NATO*:

- *Ihr Ziel ist es, die Menschen zu schützen, die seit acht Jahren Misshandlungen und Genozid durch das Kiewer Regime ausgesetzt waren, das 2014 infolge eines verfassungswidrigen Staatsstreichs an die Macht gekommen war. (...)* [MS, 28.II.2022];
- *Die nationalistischen Bataillone und deren Mitglieder, an ihrer Seite kämpfende Söldner aus dem Nahen Osten und einigen westeuropäischen Ländern misshandeln die Zivilisten als menschliches Schutzschild, beziehen Stellungen in Wohnhäusern und zivilen Anlagen. Dies war die Taktik der IS-Terroristen. (...)* [MS, 10.III.2022];
- *The people behind these shipments are definitely aware of the growing threat of these high-precision weapons ending up in the hands of terrorists or illegal armed groups, not only in Ukraine, but in Europe as well. It is only a matter of time until these weapons end up on the gray market or in the hands of terrorists. (...) Once again, we call on the EU and NATO countries to*

²⁷ M. Sacharowa, Sprecherin des Außenministeriums Russlands Maria Sacharowa zum weiteren Jahrestag der Nato-Aggression gegen Jugoslawien, „Botschaft der Russischen Föderation“, 2022, 29 III, [online] https://germany.mid.ru/de/aktuelles/pressemitteilungen/sprecherin_des_aeu_enministeriums_russlands_maria_sacharowa_zum_weiteren_jahrestag_der_nato_aggressio/, 8.IV.2022.

*stop the thoughtless flooding of the unviable Kiev regime with the latest weapons systems (...)*²⁸ [MS, 10.III.2022];

- *Attacks against their own nuclear facilities have become the signature of the ruling Ukrainian regime. The blame for this lies squarely with Kiev, the American masters of Vladimir Zelensky and US vassals in NATO. Without their support, such provocations would have been pointless. (...)*²⁹ [MS, 14.III.2022].

Anzutreffen sind ebenfalls Präsuppositionen, die das Vorkommen eines Zustandes voraussetzen oder zumindest nahelegen. Hierbei handelt es sich beispielsweise um die Begriffe *Demilitarisierung* (bzw. *demilitarisieren*) und *Entnazifizierung* (bzw. *entnazifizieren*) der ukrainischen Machtelite und der ukrainischen Gesellschaft: Die beiden Lexeme setzen nämlich voraus, dass die ukrainische Staatsführung, das ukrainische Heer sowie überhaupt die ukrainische Gesellschaft von den (Neo)Nazis erobert und dominiert wurden, die die Ukraine militarisieren und den Weg des Krieges betreten wollten:

- *Eine weitere Aufgabe der Operation ist es, (...) eine Demilitarisierung und Entnazifizierung der Ukraine zu vollziehen. (...)* [MS, 28.II.2022];
- *Von unserer Seite möchten wir einmal mehr deutlich machen, dass es sich bei der Operation um eine erzwungene Maßnahme handelt. (...) Nun gibt es neben Neonazis und Söldnern in der Ukraine wie im Bürgerkrieg auch Banden von Plünderern, Dieben und Vergewaltigern. (...)* [MS, 10.III.2022];
- *Die EU will jedoch nicht auf Kiew einwirken, damit ukrainische Nationalisten sich nicht hinter Zivilisten als menschlichem Schutzschild verstecken und ihren Weg nach Russland nicht versperren. (...) Hingewiesen sei auf(...) den vermeintlichen Bombeneinschlag in der Geburtsklinik am 9. März, die noch Ende Februar von ukrainischen Nazisten besetzt wurde (...)* [MS, 25.III.2022].

3.2 Infragestellung und Schmälerei des Rangs und der Rolle der ukrainischen Staatsführung und der ukrainischen Armee

In erster Linie handelt es sich darum, die Figur eines Feindes mit bestimmten Attributen und Merkmalen zu umreißen. Dadurch gewinnt man den Eindruck, dass das Handeln gegen solch einen Feind völlig gerechtfertigt und erwünscht ist. Nicht selten wird der Rang des Opponenten geschmälert und seine Position mitsamt seinem Mandat in Frage gestellt, z. B. *verfassungswidriger Staatsstreich, Marionettenregime, Verletzung der eigenen Verfassung und des eigenen Rechts, sich selbst zu den Herrschern des Landes erklärende Marionetten*:

²⁸ M. Sacharowa, *Foreign Ministry Spokeswoman Maria Zakharova's comment on supplying man-portable air defence systems (MANPADS) and anti-tank missile weapons (ATMW) to Ukraine*, „The Ministry of Foreign Affairs of the Russian Federation“, 2022, 5 III, [online] https://mid.ru/en/foreign_policy/news/1803168/, 8.IV.2022.

²⁹ M. Sacharowa, *Foreign Ministry Spokeswoman Maria Zakharova's answer to a question from TASS news agency*, „Botschaft der Russischen Föderation“, 2022, 14 III, [online] https://germany.mid.ru/de/aktuelles/pressemitteilungen/foreign_ministry_spokeswoman_maria_zakharova_s_answer_to_a_question_from_tass_news_agency/, 8.IV.2022.

- (...) *das Kiewer Regime ausgesetzt waren, das 2014 infolge eines verfassungswidrigen Staatsstreichs an die Macht gekommen war. (...) Eine weitere Aufgabe der Operation ist es, die jetzigen „Akteure“, das Marionettenregime für die in diesen Jahren begangenen Verbrechen gegen friedliche Menschen, insbesondere gegen die BürgerInnen der Russischen Föderation zur Rechenschaft zu ziehen (...) Mit aller Selbstverständlichkeit verletzte die ukrainische Regierung die eigene Verfassung und das eigene nationale Recht, verabschiedete diskriminierende Gesetze zu Sprache, Bildung und Stammvölkern. (...) Leider bestätigt all dies unsere frühere Schlussfolgerung, dass die derzeitigen Behörden, das Kiewer Regime, die Marionetten, die sich selbst zu den Herrschern dieses Landes erklärt sowie die Menschen erniedrigt und schikaniert haben, keinerlei Souveränität und Zielsetzung im Interesse des gesamten ukrainischen Volkes haben.* [MS, 28.II.2022];
- *Der Löwenanteil der Verantwortung für diese Krise lastet auf den Mitgliedern des Nato-Bündnisses, die Kiews russophobe Politik begünstigten und unterstützten, den verfassungswidrigen Staatsstreich von 2014 nicht bloß als legitim anerkannten, sondern anleiteten. (...) Wir sind uns darüber im Klaren, dass für die ukrainischen Streitkräfte Extremisten kämpfen, die bis vor kurzem in gewissen nationalistischen militarisierten Bataillonen rechtlich organisiert wurden. Wie dem auch sei, bei diesen handelt es sich jetzt um einen festen Bestandteil der ukrainischen Streitkräfte. (...)* [MS, 10.III.2022];
- (...) *Die hatte zur Folge, dass sich 2014 in der Ukraine der verfassungswidrige Staatsstreich ereignete, man dann den Donbass militärisch zu unterdrücken versuchte und die russische Sprache konsequent erstickt wurde. (...)*³⁰ [MS, 25.III.2022];
- *Representatives of the Kiev regime, including the State Nuclear Regulatory Inspectorate of Ukraine (SNRIU), have recently planted information about the situation around the Chernobyl Nuclear Power Plant that is not true and is disinformation. (...) Nevertheless, the units controlled by the Kiev regime are regularly staging provocations aimed at creating an emergency situation at the nuclear power plant. (...) Attacks against their own nuclear facilities have become the signature of the ruling Ukrainian regime. The blame for this lies squarely with Kiev, the American masters of Vladimir Zelensky and US vassals in NATO. Without their support, such provocations would have been pointless. (...)* [MS, 14.III.2022].

³⁰ M. Sacharowa, *Antwort der Sprecherin des Außenministeriums Russlands Maria Sacharowa auf die Frage der Medienvertreter, „Botschaft der Russischen Föderation“, 2022, 25 III, [online] https://germany.mid.ru/de/aktuelles/pressemitteilungen/antwort_der_sprecherin_des_aeu_enministeriums_russlands_maria_sacharowa_auf_die_frage_der_medienvertr/, 8.IV.2022.*

3.3 Verbreitung der Informationen über vermeintliche Feindlichkeit seitens der Ukraine, der EU, der NATO und der USA

Bei der Verbreitung der unwahren, aber immer wieder wiederholten Informationen über das feindselige Handeln der ukrainischen Regierung, der EU, der NATO und v. a. der USA handelt es sich um die Vermittlung des Eindrucks, dass nur Russland der wahre Freund eines durchschnittlichen Ukrainers ist, der von den verheerenden Einflüssen des Westens nur von den Russen befreit werden kann. Charakteristisch sind hierfür die Suggestionen, dass sich die okzidentale Welt in die Angelegenheiten Osteuropas auf eine diverse Art und Weise entschieden einmischt, z. B. *antirussische Desinformationskampagne der USA sowie der westlichen Länder, Entsendung der westlichen Militärausbilder, Organisation der Armeeübungen, Ausführung der Anweisungen des Westens, Abhängigkeit von den westlichen Staaten, Entwicklung waffenfähigen biologischen, ukrainisch-amerikanischen Materials, zahlreiche Desinformationen und klassische Fakes westlicher Spezialdienste, russophobe Hysterie, blatant dictatorship, blinded by the anti-Russia hysteria*:

- *Die USA und einzelne westliche Länder traten eine umfassende anti-russische Desinformationskampagne los. Unter diesem Deckmantel rüsteten sie die Ukraine aktiv auf, entsandten ihre Militärausbilder dorthin, ließen großangelegte Armeeübungen stattfinden. De facto wurde das Land von ihnen militärisch zu bestimmten Zwecken erschlossen. (...) Das einzige, das das Kiewer Regime tun kann, ist, die Anweisungen von jenseits des Atlantiks auszuführen. Doch das tut es, um es gelinde zu sagen, nicht immer erfolgreich und genau gegen die Interessen der Menschen in der Ukraine. (...) Wir hoffen aufrichtig, dass sich das ukrainische Volk von der Unterdrückung durch die nationalistische Regierung befreit, die das Land im Interesse ausländischer Akteure ausbeutet, und beginnt, ein souveränes Leben zu führen, in dem die Rechte, Freiheiten und Interessen aller Bürger geachtet werden ohne Spaltung entlang nationaler, sprachlicher oder religiöser Grenzen. (...) [MS, 28.II.2022];*
- *Das alles ging auch mit einer desaströsen Erosion der globalen Sicherheitsarchitektur einher, die durch die entsprechenden Maßnahmen der Nato, vor allem die der USA, ausgelöst wurde. Der Löwenanteil der Verantwortung für diese Krise lastet auf den Mitgliedern des Nato-Bündnisses, die Kiews russophobe Politik begünstigten und unterstützten, den verfassungswidrigen Staatsstreich von 2014 nicht bloß als legitim anerkannten, sondern anleiteten. Der letzte Tropfen, der das Faß zum Überlaufen brachte, waren Äußerungen der ukrainischen Politiker, die ihren Anspruch auf den Besitz von Kernwaffen offiziell geltend machten. (...) In diesen Tagen bewahrheiteten sich unsere alten Befürchtungen, die wir mehr als einmal und seit mehr als einem Jahr zum Ausdruck brachten, um auf die Entwicklung entsprechenden waffenfähigen biologischen Materials durch die USA auf dem Gebiet der Ukraine und unter der Schirmherrschaft der US-amerikanischen Spezialdienste aufmerksam zu machen. (...) Das bestätigte sich*

nicht nur anhand der Unterlagen und Erkenntnisse, die in der Ukraine operativ erlangt wurden, und der Erklärungen der entsprechenden ukrainischen Behörden. Heute wurde das zudem in Washington von der stellvertretenden Außenministerin der USA Victoria Nuland auf die Nachfrage der amerikanischen Gesetzgeber erklärt. (...) Ziel der militärischen Sonderoperation ist es, die Menschen in den Volksrepubliken Donezk und Lugansk zu schützen, die Ukraine zu demilitarisieren und entnazifizieren, die militärische Bedrohung für Russland zu bannen, die vom ukrainischen Gebiet aus aufgrund der Erschließung und der Aufrüstung der Ukraine durch die Nato ausgeht. (...) [MS, 10.III.2022];

- Es ist nicht Aufgabe der Operation, die Ukraine zu besetzen, ihre Staatlichkeit zu zerstören und die amtierende Regierung zu stürzen. Diese Operation ist nicht gegen die Zivilisten gerichtet. Das müssen wir immer wieder klarstellen angesichts zahlreicher Desinformationen und klassischer Fakes, die von den westlichen Spezialdiensten durch die entsprechenden westlichen Medien verbreitet werden. (...) [MS, 28.II.2022];*
- Die nationalistischen Bataillone und deren Mitglieder, an ihrer Seite kämpfende Söldner aus dem Nahen Osten und einigen westeuropäischen Ländern misshandeln die Zivilisten als menschliches Schutzschild, beziehen Stellungen in Wohnhäusern und zivilen Anlagen. (...) Die Vereinbarungen werden leider häufig (von der Ukraine) nicht eingehalten. Wir rufen die ukrainische Seite auf, alles Mögliche zu tun, um sichere Routen für die Zivilisten zu gewährleisten. Wir hoffen, dass im Rahmen der kommenden Gesprächsrunden ein wesentlicherer Schritt nach vorne gemacht werden kann. [MS, 10.III.2022];*
- Die Äußerungen des Hohen Vertreters der EU für Außen- und Sicherheitspolitik Josep Borrell, (...) dass der Anspruch der EU, eine friedliche, ja „diplomatische“ Allianz zu bleiben, nichts mehr als eine Fiktion ist. Bestätigt wird das durch die angestrebte Militarisierung der EU und deren konsequentes militärpolitisches Zusammenschmelzen mit der Nato. (...) Die EU-Führung hat es doch nicht geschafft, einzusehen, aus welchem Grund das europäische Umfeld – von Gibraltar bis zur Ukraine – von Flammen ergriffen sei. Dafür genügt es jedoch, sich die rechtswidrigen Militäreinsätze der USA und deren europäischer Verbündeter ins Gedächtnis zurückzurufen, die unter Umgehung des UN-Sicherheitsrats 1999 gegen die Bundesrepublik Jugoslawien, 2003 gegen den Irak und 2011 gegen Libyen ausgeführt wurden. (...) Erinnert sei an das vom Westen angestoßene soziale und politische Engineering im Nahen Osten und in Nordafrika, das Flüchtlingswellen über die EU-Länder provozierte. Erinnert sei an die konfrontationsorientierte Nato- und dann EU-Osterweiterung. (...) Offensichtlich liegt das Problem nicht im eigentlichen Umfeld sondern unüberwindbarer Bestrebung Brüssels und Washingtons, das dahintersteht, sich in die Angelegenheiten benachbarter souveräner Staaten und deren Völker einzumischen. (...) [MS, 25.III.2022];*

- *Alle neuen antirussischen Maßnahmen und Handlungen ihrer Ideengeber werden von der russischen Seite genau registriert. Wir wissen sehr wohl, dass diese Beschlüsse in der EU im Konsensverfahren gefasst werden. (...) Für nicht hinnehmbar halten wir die „kollektive Verantwortungslosigkeit“ der EU, bei der die Mitgliedsstaaten gemeinsame antirussische Beschlüsse durch den Druck seitens der EU-Kommission rechtfertigen und Brüssel sich hinter der Position der EU-Mitglieder versteckt. (...) In Wirklichkeit sind es die Kiewer Behörden, die die Evakuierung in unser Land untersagen und die Flüchtlinge gewaltsam in westliche Richtung drücken. Viele von ihnen versuchen trotzdem nach Russland zu ihren Verwandten zu gelangen. Die EU-Länder, vor allem Polen, stellen sich ihnen in den Weg. Die Menschen werden zu Geiseln von zunächst Kiew und dann von Brüssel. (...) Die EU will jedoch nicht auf Kiew einwirken, damit ukrainische Nationalisten sich nicht hinter Zivilisten als menschlichem Schutzschild verstecken und ihren Weg nach Russland nicht versperren. (...). Während Brüssel die russophobe Hysterie anstachelt, sprach es sich nie für russische und russischsprachige Menschen aus, die in den EU-Ländern politisch motivierten Misshandlungen im Alltag, Verfolgungen ausgesetzt und aufgrund ihrer ethnischen Zugehörigkeit in ihren Rechten beeinträchtigt werden. (...). [MS, 25.III.2022];*
- *Hochmütig und im Alleingange eigneten sich Washington und dessen Satelliten das Recht an, die Gewalt nach Gutdünken anzuwenden. (...) Die Völker Jugoslawiens, des Iraks, Syriens, Libyens und anderer Länder mussten dem Nato-Moloch einen erschreckenden Tribut zollen. Hundertausende kamen ums Leben. Manche kamen zwar nicht um, wurden aber mit abgereichertem Uran kontaminiert. Diese Art von Geschossen kam gegen Jugoslawiens Bürger zum Einsatz. Betroffen waren auch Menschen aus anderen Ländern, auch die „dort drüben“ – die Nato-Kontingente vor Ort. (...). [MS, 29.III.2022];*
- *The Western capitals are grossly ignoring a number of international agreements aimed at minimising the risk of MANPADS falling into the hands of terrorist or criminal elements, (...) The current political situation amid the blatant dictatorship of the United States has caused fundamental changes in the basic principles of control over the non-proliferation of particularly sensitive types of weapons that have been promoted by the EU for many years with the unwavering support of like-minded partners from Africa and Latin America, not only within the UN, but also on the platform provided by the international Arms Trade Treaty. (...) In this regard, we can safely assume that the “collective West” gave the start to the large-scale spread of the most dangerous weapons around the world. (...) [MS, 10.III.2022];*
- *Blinded by the anti-Russia hysteria, the collective West is striking at the interests of people living in the northern regions, without much consideration for how these measures will affect their everyday lives. Representatives of the Kiev regime, including the State Nuclear Regulatory Inspectorate of Ukraine (SNRIU), have recently planted information about the situation around the Chernobyl Nuclear Power Plant that is not true and is disinformation. The Western countries*

*are using such provocation to fuel anti-Russia hysteria at various international platforms, including the IAEA. (...) Attacks against their own nuclear facilities have become the signature of the ruling Ukrainian regime. The blame for this lies squarely with Kiev, the American masters of Vladimir Zelensky and US vassals in NATO. Without their support, such provocations would have been pointless. The Western political opportunists, who are encouraging Vladimir Zelensky's actions, are endangering human lives not only in Ukraine and Russia, but also throughout Europe*³¹. [MS, 14.III.2022].

3.4 Demonstration eigener Rechtgläubigkeit, Loyalität und Bedeutung

Die durch die russische Propaganda kreierte Wirklichkeit scheint zweiwertig und äußerst simpel zu sein: Darin wird nämlich eine Wir-Sie-Opposition konstruiert, in der die ‚rechtgläubigen, friedlichen und beständigen Russen‘ eindeutig positiv zu beurteilen sind, weil sie das messianische Konzept der ‚Russischen Welt‘ (*Russkij mir*)³² zu propagieren und zu realisieren versuchen. Die ‚wankelmütigen, Verträge brechenden Ukrainer‘ personifizieren dagegen die ‚westlichen, expansiven, maroden und amoralischen Werte‘, mit denen sie die innerhalb der ukrainischen Grenzen lebenden Russen ‚infizieren‘ und dadurch ‚zum Untergang der Russischen Welt‘ führen können bzw. wollen:

- *Innerhalb von acht Jahren bemühten wir uns mit aller Kraft darum, die Kiewer Regierung zur Einstellung der Strafoperation gegen das eigene Volk, zur Lösung des Donbass-Konflikts mit friedlichen, politischen und diplomatischen Mitteln, zur Aufnahme eines direkten Dialogs mit Donezk und Lugansk zu bringen. (...) Mit Unterstützung des Westens verweigerte sich mit allen Mitteln der Erfüllung der eigenen Verpflichtungen aus den Minsker Abkommen und versuchte die Verantwortung für die eigenen Handlungen auf unser Land zu übertragen. (...) Zudem möchte ich daraufhinweisen, dass die Bedrohung für die internationalen Organisationen nicht von den russischen Streitkräften, sondern von den ukrainischen nationalistischen Bataillons ausgeht, die Teil der Streitkräfte dieses Landes geworden sind und einer schlicht und ergreifend barbarischen Logik folgen. Gestern erhielten wir die Verbalnote des ukrainischen Außenministeriums, in dem uns der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu unserem Land mitgeteilt wurde. Das ist nicht unsere Entscheidung. Der Abbruch der diplomatischen*

³¹ M. Sacharowa, *Comment by Foreign Ministry Spokeswoman Maria Zakharova on the situation around the Northern Dimension and the Barents Euro-Arctic Council (BEAC)*, „The Ministry of Foreign Affairs of the Russian Federation“, 2022, 11 III, [online] https://mid.ru/en/foreign_policy/rso/severnoe-izmerenie/1803807/, 8.IV.2022.

³² Vgl. N. Mitrokhin, *Transnationale Provokation: Russische Nationalisten und Geheimdienstler in der Ukraine*, „Osteuropa. Zerreißprobe. Ukraine: Konflikt, Krise, Krieg“, 2014, Bd. 64, Nr. 5-6, S. 154-174; M. Delong, „*Ruski mir*“ jako narzędzie rosyjskiej ekspansji geopolitycznej na terytorium Ukrainy, „Przegląd Geopolityczny“ 2020, Nr. 33, S. 56-58, [online] <http://cejsh.icm.edu.pl/cejsh/element/bwmeta1.element.desklight-c269eb7d-58f0-40b8-b66d-99594b698a53/c/XXXIII-03-Delong.pdf>, 8.IV.2022; A. Markowski, *Kultura języka polskiego...*, S. 93-94.

Beziehungen ist die logische Folge der gezielten antirussischen Politik der Kiewer Behörden. (...) [MS, 28.II.2022];

- *Die Vereinbarungen werden leider häufig (von der Ukraine) nicht eingehalten. Wir rufen die ukrainische Seite auf, alles Mögliche zu tun, um sichere Routen für die Zivilisten zu gewährleisten. Wir hoffen, dass im Rahmen der kommenden Gesprächsrunden ein wesentlicherer Schritt nach vorne gemacht werden kann. Wie die russische Führung erklärte, werden die Aufgaben, die Ukraine zu den Ursprüngen ihrer Souveränität zurückzubringen, erfüllt sein. Diese Ursprünge sind in der Unabhängigkeitserklärung verankert, in der die Neutralität und Zusammenarbeit mit Russland proklamiert wurden. Besser wäre es, wenn das auf dem Wege der friedlichen Gespräche gemacht werden könnte. Wir hoffen, dass die ukrainische Regierung das ähnlich sieht. [MS, 10.III.2022];*
- *Alle neuen antirussischen Maßnahmen und Handlungen ihrer Ideengeber werden von der russischen Seite genau registriert. Wir wissen sehr wohl, dass diese Beschlüsse in der EU im Konsensverfahren gefasst werden. Russland wird vorgeworfen, es würde ukrainische Flüchtlinge instrumentalisieren, indem es sie in die EU schicken würde. In Wirklichkeit sind es die Kiewer Behörden, die die Evakuierung in unser Land untersagen und die Flüchtlinge gewaltsam in westliche Richtung drücken. Viele von ihnen versuchen trotzdem nach Russland zu ihren Verwandten zu gelangen. Die EU-Länder, vor allem Polen, stellen sich ihnen in den Weg. Die Menschen werden zu Geiseln von zunächst Kiew und dann von Brüssel. (...) [MS, 25.III.2022];*
- *(...) Habt ihr verdrängt, was ihr selbst in den 90er Jahren in Osteuropa, in etwa in Jugoslawien gemacht habt? Ihr könntet es vergessen haben. Doch dort weiß man es sehr genau. Wir wissen es. Die Welt wird es nie vergessen. (...) [MS, 29.III.2022];*
- *The Western capitals are grossly ignoring a number of international agreements aimed at minimising the risk of MANPADS falling into the hands of terrorist or criminal elements, (...). Once again, we call on the EU and NATO countries to stop the thoughtless flooding of the unviable Kiev regime with the latest weapons systems (...) [MS, 10.III.2022];*
- *We will continue to closely monitor the developments in the Northern Dimension and BEAC and will also assess their legal standing. But even now, it is clear that without Russia, the existence of these bodies loses meaning. They are essentially becoming "private clubs" tending to the interests of the European Union. (...) Publishing anti-Russian content on these websites is unacceptable. (...) [MS, 14.III.2022].*

3.5 Kreierung der Sprachtabus

Der deutlichste Ausdruck der Kreierung der Sprachtabus ist im Verbot sichtbar, über bestimmte Themen, Bereiche oder Vorgänge zu sprechen oder bestimmte Wörter oder Wendungen in der öffentlichen Kommunikation zu gebrauchen. Dieses Mittel ist

besonders häufig in den Massenmedien in Form von repressiver oder präventiver Zensur beobachtbar, die das Tabu im öffentlichen Raum zusätzlich festigen, indem sie die politischen Lügen wiederholen.

Ein gutes Beispiel dafür ist das Vermeiden des Wortes <Krieg>, was zum Ziel hat, die negativen, das Lexem <Krieg> begleitenden Konnotationen zu vermeiden und dadurch die negativen Emotionen in der Gesellschaft nicht auszulösen. Charakteristisch ist hier, dass diese Bezeichnung des Angriffs konsequent und hartnäckig von der Staatsmacht wiederholt wird. Vorhanden ist solch eine Praxis bereits seit dem Anfang der russischen Aggression:

- *Wie Sie wissen, hat der Präsident der Russischen Föderation (...) die Entscheidung getroffen, eine militärische Sonderoperation durchzuführen.* [MS, 28.II.2022];
- *Eine weitere Aufgabe der Operation ist es, (...) [MS, 28.II.2022];*
- *In der Ukraine wird die militärische Sonderoperation der Streitkräfte der Russischen Föderation fortgesetzt. (...) [MS, 10.III.2022];*
- *Ziel der militärischen Sonderoperation ist es, (...) [MS, 10.III.2022];*
- *Es ist nicht Aufgabe der Operation, die Ukraine zu besetzen, ihre Staatlichkeit zu zerstören und die amtierende Regierung zu stürzen. Diese Operation ist nicht gegen die Zivilisten gerichtet. Das müssen wir immer wieder klarstellen angesichts zahlreicher Desinformationen und klassischer Fakes, die von den westlichen Spezialdiensten durch die entsprechenden westlichen Medien verbreitet werden. (...) Parallel zur militärischen Sonderoperation sprechen wir mit der ukrainischen Seite, um das unnötige und sinnlose Blutvergießen und den Widerstand der ukrainischen Streitkräfte zu beenden. (...) [MS, 10.III.2022].*

3.6 Organisation der sozialen Emotionen

Um die wünschenswerten sozialen Emotionen auslösen zu können, versucht der Propagandaapparat mit dem Neusprech, konkrete Gefühle in der Gesellschaft hervorzurufen. Dafür wird oft eine Gemeinschaft ‚WIR‘ (= Russen) kreiert, der ein gemeinsamer Feind ‚SIE‘ (= Ukrainer, EU, NATO, USA) gegenübergestellt wird. Damit dies erreicht werden kann, wiederholen die von der russischen Staatsführung abhängigen Institutionen oder Medien solche Phrasen, die die Leute erschrecken oder wütend machen. Manchmal belügt man aber auch die Gesellschaft, indem behauptet wird, dass alles, was vorgenommen wurde, plangemäßes und reibungslos läuft. Dadurch können sich dann die Massen mit den Erfolgen der Staatsmacht identifizieren. Häufig werden diese Feststellungen sogar zu Parolen, die sich den russischen oder den russischen und zugleich englisch- und deutschsprachigen Rezipienten leicht ins Gedächtnis einprägen, z. B. *Russophobie, russophobe Hysterie, militärische Bedrohung für Russland, menschliche Schutzschilde:*

- *Leider wurden wir schlichtweg ignoriert. (...) [MS, 28.II.2022];*
- *In der Ukraine wird die militärische Sonderoperation der Streitkräfte der Russischen Föderation fortgesetzt. Wie von der Führung der Russischen Föderation erklärt, läuft sie strikt nach Plan weiter. (...) Der Löwenanteil der*

Verantwortung für diese Krise lastet auf den Mitgliedern des Nato-Bündnisses, die Kiews russophobe Politik begünstigten und unterstützten, den verfassungswidrigen Staatsstreich von 2014 nicht bloß als legitim anerkannten, sondern anleiteten. (...) In diesen Tagen bewahrheiteten sich unsere alten Befürchtungen, die wir mehr als einmal und seit mehr als einem Jahr zum Ausdruck brachten, um auf die Entwicklung entsprechenden waffenfähigen biologischen Materials durch die USA auf dem Gebiet der Ukraine und unter der Schirmherrschaft der US-amerikanischen Spezialdienste aufmerksam zu machen. (...) Ziel der militärischen Sonderoperation ist es, (...) die militärische Bedrohung für Russland zu bannen, (...) Sehr besorgniserregend ist die militärische Vorgehensweise der ukrainischen Seite. (...) Die nationalistischen Bataillone und deren Mitglieder, an ihrer Seite kämpfende Söldner aus dem Nahen Osten und einigen westeuropäischen Ländern misshandeln die Zivilisten als menschliches Schutzschild, beziehen Stellungen in Wohnhäusern und zivilen Anlagen. (...) Nun gibt es neben Neonazis und Söldnern in der Ukraine wie im Bürgerkrieg auch Banden von Plünderern, Dieben und Vergewaltigern. (...) [MS, 10.III.2022];

- *Es liegt auf der Hand, dass man bestrebt ist, aus der Russophobie Renommeeprofite zu schlagen und das ohne Rücksichtnahme auf die Interessen einfacher EU-Bürger. (...) Während Brüssel die russophobe Hysterie anstachelt, sprach es sich nie für russische und russischsprachige Menschen aus, die in den EU-Ländern politisch motivierten Misshandlungen im Alltag, Verfolgungen ausgesetzt und aufgrund ihrer ethnischen Zugehörigkeit in ihren Rechten beeinträchtigt werden. (...) Rundheraus ignoriert wird der Angriff mit der mit Streulandung bestückten Toschka-U-Rakete gegen die Stadtmitte von Donezk, der am 14. März von den ukrainischen Streitkräften ausgeführt wurde, 21 Menschenleben forderte und 30 Zivilisten verletzte. (...) [MS, 25.III.2022];*
- *(...) Nevertheless, the units controlled by the Kiev regime are regularly staging provocations aimed at creating an emergency situation at the nuclear power plant. For example, on March 9, the Armed Forces of Ukraine deliberately staged a subversive act to damage the power lines feeding electricity to the plant's system for cooling spent nuclear fuel. (...) The Western political opportunists, who are encouraging Vladimir Zelensky's actions, are endangering human lives not only in Ukraine and Russia, but also throughout Europe. [MS, 14.III.2022].*

3.7 Anspielungen auf frühere Kriege und bewaffnete Konflikte

Die russische Propaganda bemüht sich ebenfalls darum, an die früheren – als illegal bezeichnete – Waffeninterventionen der EU, UNO, USA sowie der Westeuropastaaten zu erinnern, wobei sie unzweideutig im negativen Licht dargestellt werden. In diesem Kontext lassen sich darüber hinaus einige Hinweise auf die negativen Folgen

unterschiedlichster Ereignisse (z. B. Flüchtlingswellen) beobachten, die die angewandten Maßnahmen der westlichen Welt als übertriebene und ungerechte Gräueltaten darstellen sollen, wie etwa Konflikte in Jugoslawien, Libyen oder im Irak *unter Umgehung der UN-Sicherheitsratsbeschlüsse*³³:

- *Die EU-Führung hat es doch nicht geschafft, einzusehen, aus welchem Grund das europäische Umfeld – von Gibraltar bis zur Ukraine – von Flammen ergriffen sei. Dafür genügt es jedoch, sich die rechtswidrigen Militäreinsätze der USA und deren europäischer Verbündeter ins Gedächtnis zurückzurufen, die unter Umgehung des UN-Sicherheitsrats 1999 gegen die Bundesrepublik Jugoslawien, 2003 gegen den Irak und 2011 gegen Libyen ausgeführt wurden.* [MS, 25.III.2022];
- *Am 24. März 1999 hat die Nato die Aggression gegen Jugoslawien gestartet. Angegriffen wurde ein europäisches Land, das vollwertiges Mitglied der Vereinten Nationen, OSZE und weiterer multilateraler Strukturen war. Missachtet wurde alles: die UNO-Charta, Grundsätze des Völkerrechts etc. 78 Tage lang bombardierten die USA und deren Verbündete Städte und Dörfer, zivile Infrastruktur, sprengten Brücken, Passagierzüge und Busse in die Luft, töteten Frauen, Kinder und ältere Menschen. Hunderte Mitarbeiter der jugoslawischen Sicherheitskräfte kamen bei der mutigen Verteidigung ihres Landes ums Leben. Gerade damals zerstörte der Westen eigenhändig das Fundament, auf dem in der Nachkriegszeit die Sicherheit in Europa aufbaute. (...) Habt ihr verdrängt, was ihr selbst in den 90er Jahren in Osteuropa, in etwa in Jugoslawien gemacht habt? Ihr könntet es vergessen haben. Doch dort weiß man es sehr genau. Wir wissen es. Die Welt wird es nie vergessen. (...) Hochmütig und im Alleingangeigneten sich Washington und dessen Satelliten das Recht an, die Gewalt nach Gutdünken anzuwenden. (...) Die Völker Jugoslawiens, des Iraks, Syriens, Libyens und anderer Länder mussten dem Nato-Moloch einen erschreckenden Tribut zollen. Hunderttausende kamen ums Leben. Manche kamen zwar nicht um, wurden aber mit abgereichertem Uran kontaminiert. (...) Betroffen waren auch Menschen aus anderen Ländern, (...)* [MS, 29.III.2022].

3.8 Politische Lügen

Vordergründig handelt es sich hierbei um eine subjektive Darstellung der Tatsachen, Sachverhalte und Umstände, die mit dem aktuellen politischen Paradigma übereinstimmt. Die objektive Moral wird also durch eine individuelle und einseitige Ethik ersetzt, die die vorgenommenen Schritte zu rechtfertigen hat. Im Brennpunkt steht hier also der vorläufige, (geo)politische Nutzen³⁴. Somit wird jedes Mal der Versuch unternommen, die

³³ Sacharowa M., *Antwort der Sprecherin des Außenministeriums Russlands Maria Sacharowa auf die Frage der Medienvertreter*, „Botschaft der Russischen Föderation“, 2022, 25 III, [online] https://germany.mid.ru/de/aktuelles/pressemitteilungen/antwort_der_sprecherin_des_aeu_enministeriums_russlands_maria_sacharowa_auf_die_frage_der_medienvertr/, 8.IV.2022.

³⁴ Vgl. A. Zwoliński, *Słowo w relacjach...*, S. 103.

Wirklichkeit nicht objektiv zu schildern, sondern sie an die Ideologie oder eine politische Linie anzupassen. Dadurch wird die Wahrheit auf eine gewisse Art und Weise von den Machteliten, Staatsbeamten oder Journalisten verdeckt und formatiert, indem die passenden Inhalte in den Vordergrund bei der gleichzeitigen Tilgung oder Fortschaffung der ‚unnötigen‘ oder gefährlichen Informationen gerückt werden³⁵, z. B.

- *Ich möchte ausdrücklich deutlich machen, dass bei dieser militärischen Sonderoperation in der Ukraine die russischen Streitkräfte keine Raketen-, Flugzeug- oder Artillerieangriffe gegen die Städte des Landes ausführen. Es werden die militärische Infrastruktur, Raketenabwehranlagen, Militärflughäfen und die Luftwaffe der ukrainischen Streitkräfte außer Gefecht gesetzt. Niemand gefährdet absichtlich die Zivilbevölkerung. (...) Es ist nicht Aufgabe der Operation, die Ukraine zu besetzen, ihre Staatlichkeit zu zerstören und die amtierende Regierung zu stürzen. Diese Operation ist nicht gegen die Zivilisten gerichtet. Das müssen wir immer wieder klarstellen angesichts zahlreicher Desinformationen und klassischer Fakes, die von den westlichen Spezialdiensten durch die entsprechenden westlichen Medien verbreitet werden. (...) [MS, 28.II.2022];*
- *Die russische Seite stellte insbesondere fest, dass die ukrainischen Streitkräfte Phosphormunition zum Einsatz kommen ließ, die durch das Dritte Protokoll des Übereinkommens der Vereinten Nationen über inhumane Waffen geächtet ist. Die nationalistischen Bataillone und deren Mitglieder, an ihrer Seite kämpfende Söldner aus dem Nahen Osten und einigen westeuropäischen Ländern misshandeln die Zivilisten als menschliches Schutzschild, beziehen Stellungen in Wohnhäusern und zivilen Anlagen. (...) Zudem beobachten wir, dass die Evakuierung der Zivilisten und ausländischen Bürger aus gefährdeten Gebieten behindert wird. Die Informationen zu humanitären Korridoren wird an die Bevölkerung vorsätzlich nicht weitergegeben. Menschen, die nach Russland ausreisen wollen, werden zur Evakuierung in den Westen gezwungen. Auch gab es Vorfälle, bei denen die Nationalisten Zivilisten erschossen, die die umkämpften Gebiete verlassen wollten. Eine große Gefahr stellen Kriminelle dar, die absichtlich und im Bewusstsein um die Konsequenzen aus den Gefängnissen freigelassen wurden. Mehr noch, an sie wurden Schusswaffen ausgeteilt. Nun gibt es neben Neonazis und Söldnern in der Ukraine wie im Bürgerkrieg auch Banden von Plünderern, Dieben und Vergewaltigern. (...) Das russische Verteidigungsministerium richtet tagtäglich humanitäre Korridore ein und organisiert die Evakuierungen von Zivilisten. (...) [MS, 10.III.2022];*
- *Hingewiesen sei auf die Frau mit Kopfverband, deren inszeniertes Bild am 25. Februar um die Welt ging, die aber in Wirklichkeit Mitarbeiterin der ukrainischen Geheimdienste ist, auf den abgewehrten Versuch der ukrainischen Saboteure, in der Nacht vom 3. Zum 4. März das Kernkraftwerk Saporoschje anzugreifen, auf den vermeintlichen Bombeneinschlag in der Geburtsklinik am 9. März, die noch Ende Februar von ukrainischen Nazisten besetzt wurde, auf die Sprengung des Dramatheaters in Mariupol durch die Asow-Leute. (...) [MS, 25.III.2022].*

³⁵ Vgl. A.B. Strawińska, *Kreowanie znaczeń we współczesnej...*, S. 322.

4. SCHLUSSGEDANKEN

Die durchgeführte Untersuchung bezeugt, dass die in der Sprache der Politik im Kontext des russisch-ukrainischen Krieges (2022) gebrauchten Mittel der Propaganda und des Neusprech den bereits früheren Lösungswege aus den vergangenen Epochen ähnlich sind. Die Zeiten veränderten sich zweifellos beispielsweise seit der aggressiven NSDAP-Propaganda in Deutschland oder seit dem Kalten Krieg (1947-1991), aber die in der Propagandasprache gebrauchten Methoden blieben weiterhin unverändert, was auch Gannuscio in seiner Analyse der von der Partei AfD in deren Wahlprogrammen sowie Audio- und Videodateien verwendeten Persuasionsmitteln bildhaft mit dem biblischen Zitat vortrefflich konstatiert: *alter Wein in neuen Schläuchen*³⁶.

Aus den oben angeführten, den offiziellen Stellungnahmen von Sacharowa entnommenen Exemplifikationen wird ersichtlich, dass die Staatsführung der Russischen Föderation die Wirklichkeit auf eine entstellte und verschleierte Art und Weise darstellt, was bestimmt mit der politischen Lage sowie mit der ideologischen Linie des Kremls zusammenhängt. Die imperialistischen Bestrebungen Russlands mitsamt dessen Idee von *Russkij mir* sollen mithilfe der Propaganda, Zensur, Manipulation und Desinformation glaubwürdig gemacht sowie systematisch, gekonnt – aber in erster Linie – rücksichtslos verbreitet werden, wodurch der russische Angriff auf die Ukraine (2022) erklärt werden soll. Dann kann das Ziel solch einer Politik erreicht werden, das in der Bekehrung der Russen sowie der Völkergemeinschaft – hier am Beispiel der englisch- und deutschsprachigen Bevölkerung – zu der Meinung der russischen Machteliten zum Vorschein kommt.

Die oben dargebotene Analyse des Inhalts von Sacharowas Statements lässt zur Schlussfolgerung kommen, dass die russische Propaganda diverse Mittel gebraucht, um den Entschluss zur Waffenintervention in der Ukraine zu begründen: In der breiten Palette der Möglichkeiten seitens des russischen Außenministeriums befindet sich nämlich der Gebrauch des negativ markierten Wortschatzes zwecks der Angstausslösung und der Organisation der sozialen Emotionen, wobei man es auch mit den Präsuppositionen und politischen Lügen zu tun hat. Außerdem stellt der russische Staatsapparat häufig den Rang und die Rolle der ukrainischen Staatsführung und des ukrainischen Heeres bei der gleichzeitigen Demonstration der sich selbst zugeschriebenen Werten wie etwa Rechtgläubigkeit, Loyalität oder Bereitschaft zur friedlichen Koexistenz auf der europäischen Bühne sowie zum Schutz der positiven Werte vor den ‚Einflüssen des moralisch verkommenen Westens‘. Als emblematisch lassen sich ebenfalls die hartnäckige Kreierung der Sprachtabus sowie ihr konsequenter Gebrauch im öffentlichen Raum ansehen, was in Verbindung mit der präventiven und repressiven Zensur sowie mit den Repressionen für deren Missachtung eine konkrete Perspektive des Blicks für

³⁶ Vgl. V. Gannuscio, *Sprachliche Persuasionsmittel...*, S. 112, 127. Das Zitat geht auf die Wendung im *Evangelium nach Matthäus* 9,17 zurück: *Auch füllt man nicht neuen Wein in alte Schläuche. Sonst reißen die Schläuche, der Wein läuft aus und die Schläuche sind unbrauchbar. Neuen Wein füllt man in neue Schläuche, dann bleibt beides erhalten*, [online] <https://www.uibk.ac.at/theol/leseraum/bibel/mt9.html>, 9.IV.2022.

ein konkretes Problem erzwingen soll: Hier ist natürlich der Krieg gemeint, der als Krieg keinesfalls bezeichnet werden darf, was das Außenministerium konsequent betont und die Kommunikationsmedien folgerichtig wiederholen. An zentraler Stelle unter den russischen Propagandamitteln befinden sich jedoch die unerschütterlichen Versuche, die die Informationen zur Feindlichkeit der Ukraine, der EU, der NATO und v. a. der USA propagieren, im Kontext deren auf die früheren, bewaffneten Konflikte oft und gern angespielt wird, was zum Ziel hat, sich der Verantwortung zu entledigen und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf etwas Anderes zu richten.

BIBLIOGRAPHIE

- Sacharowa M., *Aus der Pressekonferenz der offiziellen Sprecherin des russischen Außenministeriums Maria Sacharowa zum Beginn der militärischen Sonderoperation*, „Botschaft der Russischen Föderation“, 2022, 28 II, [online] https://germany.mid.ru/de/aktuelles/pressemitteilungen/aus_der_pressekonferenz_der_offiziellen_sprecherin_des_russischen_aussenministeriums_maria_sacharowa/.
- Sacharowa M., *Aus der Pressebriefing der offiziellen Sprecherin des Außenministeriums Russlands Maria Sacharowa am 9. März 2022 zur Lage in der Ukraine*, „Botschaft der Russischen Föderation“, 2022, 10 III, [online] <https://russische-botschaft.ru/de/2022/03/10/aus-der-pressebriefing-der-offiziellen-sprecherin-des-aussenministeriums-russlands-maria-sacharowa-am-9-maerz-2022-zur-lage-in-der-ukraine/>.
- Sacharowa M., *Antwort der Sprecherin des Außenministeriums Russlands Maria Sacharowa auf die Frage der Medienvertreter*, „Botschaft der Russischen Föderation“, 2022, 25 III, [online] https://germany.mid.ru/de/aktuelles/pressemitteilungen/antwort_der_sprecherin_des_aussenministeriums_russlands_maria_sacharowa_auf_die_frage_der_medienvertr/.
- Sacharowa M., *Sprecherin des Außenministeriums Russlands Maria Sacharowa zum weiteren Jahrestag der Nato-Aggression gegen Jugoslawien*, „Botschaft der Russischen Föderation“, 2022, 29 III, [online] https://germany.mid.ru/de/aktuelles/pressemitteilungen/sprecherin_des_aussenministeriums_russlands_maria_sacharowa_zum_weiteren_jahrestag_der_nato_aggressio/.
- Sacharowa M., *Foreign Ministry Spokeswoman Maria Zakharova's comment on supplying man-portable air defence systems (MANPADS) and anti-tank missile weapons (ATMW) to Ukraine*, „The Ministry of Foreign Affairs of the Russian Federation“, 2022, 5 III, [online] https://mid.ru/en/foreign_policy/news/1803168/.
- Sacharowa M., *Comment by Foreign Ministry Spokeswoman Maria Zakharova on the situation around the Northern Dimension and the Barents Euro-Arctic Council (BEAC)*, „The Ministry of Foreign Affairs of the Russian Federation“, 2022, 11 III, [online] https://mid.ru/en/foreign_policy/rso/severnoe-izmerenie/1803807/.
- Sacharowa M., *Foreign Ministry Spokeswoman Maria Zakharova's answer to a question from TASS news agency*, „Botschaft der Russischen Föderation“, 2022, 14 III, [online] https://germany.mid.ru/de/aktuelles/pressemitteilungen/foreign_ministry_spokeswoman_maria_zakharova_s_answer_to_a_question_from_tass_news_agency/.

Literatur

- Bechert J. / Wildgen W., *Einführung in die Sprachkontaktforschung*, Darmstadt 1991.
- Bobrowski I., *Zaproszenie do językoznawstwa*, Kraków 1998.
- Brożek T., *Skandal podczas igrzysk paraolimpijskich. Rosjanie zaatakowali Ukraińców*, „Interia SPORT”, 2022, 5 III, [online] <https://sport.interia.pl/raporty/raport-pekini-2022/aktualnosci/news-skandal-podczas-igrzysk-paraolimpijskich-rosjanie-zaatakowali>,nId,5873701.
- Bühler K., *Sprachtheorie: Die Darstellungsfunktion der Sprache*, Stuttgart 1965.
- Burkhardt A., *Politische Sprache. Ansätze und Methoden ihrer Analyse und Kritik*, [in:] *Streitfall Sprache. Sprachkritik als angewandte Linguistik?*, Hrsg. J. Spitzmüller, K.S. Roth, B. Leweling, D. Frohning, Bremen 2002, S. 75-114.
- Cavazza N., *La persuasione*, Bologna 2006.
- Delong M., „*Ruski mir*” jako narzędzie rosyjskiej ekspansji geopolitycznej na terytorium Ukrainy, „Przegląd Geopolityczny” 2020, Nr. 33, S. 50-64, [online] <http://cejsh.icm.edu.pl/cejsh/element/bwmeta1.element.desklight-c269eb7d-58f0-40b8-b66d-99594b698a53/c/XXX-III-03-Delong.pdf>.
- Das Evangelium nach Matthäus*, [in:] *Die Bibel in der Einheitsübersetzung*, [online] <https://www.uibk.ac.at/theol/leseraum/bibel/mt9.html>.
- Feret M.Z., *Wiedza o języku w pytaniach i odpowiedziach*, Kielce 2019.
- Gannuscio V., *Sprachliche Persuasionsmittel der rechtspopulistischen Propaganda gestern und heute*, „Linguistik Online” 2019, Bd. 97, Nr. 4, S. 111-131, <https://doi.org/10.13092/lo.97.5598>.
- Greven L., *Mit der Sprache fängt es an*, „Politik & Kultur. Zeitung des Deutschen Kulturrates” 2018, Nr. 3, S. 8, [online] <https://www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2018/04/puk03-18.pdf>.
- Ivanowa O., *Matka rosyjskiego żołnierza o wojnie: „To krwawa jatka”*, „DW Made for minds”, 2022, 29 III, [online] <https://p.dw.com/p/49B8v>.
- Jastrzębski A., *W Rosji rośnie poparcie dla Putina. Ten sondaż mówi wiele*, „WP Wiadomości”, 2022, 31 III, [online] <https://wiadomosci.wp.pl/w-rosji-rosnie-poparcie-dla-putina-ten-sondaz-mowi-wiele-6753081426332160a>.
- Klemperer V., *LTI. Notizbuch eines Philologen*, Berlin 1947.
- Kukowicz-Żarska K., *Zur Wirkung der Worte. Sprachliche Bewertungsmittel als Indikatoren der Wortkraft in der emotionsbezogenen NS-Sprache*, „Forum Filologiczne Ateneum” 2019, Bd. 1, Nr. 7, S. 105-122, [https://doi.org/10.36575/2353-2912/1\(7\)2019.105](https://doi.org/10.36575/2353-2912/1(7)2019.105).
- Kürschner W., *Grammatisches Compendium. Systematisches Verzeichnis grammatischer Grundbegriffe*, Stuttgart 2008.
- Kwiatkowska B., *Rosja saczy jad w Estonii. Moskwa sieje dezinformację*, „WP Wiadomości”, 2022, 24 III, [online] <https://wiadomosci.wp.pl/rosja-saczy-jad-w-estonii-skutecznie-sieje-dezinformacje-6750707511638976a>.
- Kwiatkowska B., *Skandaliczne modlitwy metropolity Murmańska. „Wojna z Antychrystem”*, „WP Wiadomości”, 2022, 29 III, [online] <https://wiadomosci.wp.pl/skandaliczne-modlitwy-metropolity-murmanska-wojna-z-antychrystem-6752165152717760a>.

- Kyrrill macht anti-russische Kräfte für den Krieg verantwortlich, „Die Tagespost“, 2022, 9 III, [online] <https://www.die-tagespost.de/kirche/aktuell/kyrrill-macht-anti-russische-kraefte-fuer-den-krieg-verantwortlich-art-226448>.
- Łapczyńska K., *Skandaliczna wypowiedź. Rosyjskiemu żużlowcowi puściły hamulce*, „WP Sportowe Fakty“, 2022, 22 III, [online] <https://sportowefakty.wp.pl/zuzel/991485/skandaliczna-wypowiedz-sportowca-w-donbasie-zabijali-niewinnych-rosjan>.
- Łuczynski E. / Maćkiewicz J., *Językoznawstwo ogólne. Wybrane zagadnienia*, Gdańsk 2002.
- Markowski A., *Kultura języka polskiego. Teoria. Zagadnienia leksykalne*, Warszawa 2008.
- Mazur M., *Propagandowy obraz świata. Polityczne kampanie prasowe w PRL 1956-1980*, Warszawa 2003.
- Mitrokhin N., *Transnationale Provokation: Russische Nationalisten und Geheimdienstler in der Ukraine*, „Osteuropa. Zerreißprobe. Ukraine: Konflikt, Krise, Krieg“ 2014, Bd. 64, Nr. 5-6, S. 157-174.
- Moskała P., *Propaganda i rzeczywistość nazistowska widziana oczami dziecka w powieści Johna Boyne’a „Chłopiec w pasiastej piżamie”*, „Acta Universitatis Lodzensis. Folia Litteraria Polonica“ 2017, Bd. 41, Nr. 7, S. 107-114, <https://doi.org/10.18778/1505-9057.41.08>.
- Orwell G., *Nineteen Eighty-Four*, London 1949.
- Perelman Ch. / Olbrechts-Tyteca L., *Traité de l'argumentation. La nouvelle rhétorique*, Bruxelles 1970.
- Ranke W., *Propaganda*, [in:] *Enzyklopädie des Nationalsozialismus*, Hrsg. W. Benz, H. Graml, H. Weiß, München 1998, S. 34-49.
- Riehl C.M., *Sprachkontaktforschung. Eine Einführung*, Tübingen 2004.
- Rosyjski poseł o „denazyfikacji“. Wymienia sześć krajów, w tym Polskę, „WP Wiadomości“, 2022, 26 III, [online] <https://wiadomosci.wp.pl/rosyjski-posel-o-denazyfikacji-wymienia-szesz-krajow-w-tym-polske-6751304141880256a>.
- Stimmung in Russland: „Die Hälfte der Bevölkerung steht hinter Putin“*, „WDR1“, 2022, 8 III, [online] <https://www1.wdr.de/nachrichten/ukraine-russland-krieg-stimmung-bevoelkerung-100.html>.
- Strawińska A.B., *Kreowanie znaczeń we współczesnej nowej nowomowie*, [in:] *PRL-owskie re-sentymenty*, Hrsg. A. Kisielewska, M. Kostaszuk-Romanowska, A. Kisielewski, Gdańsk 2017, S. 307-330.
- Szymanowski M., *Wartości narodowe w komunistycznej propagandzie Czechosłowacji, Polski i Węgier w prasie lat 1949-1953*, Kraków 2010.
- Thomason S.G., *Language Contact: An Introduction*, Edinburgh 2001.
- Veith W.H., *Soziolinguistik. Ein Arbeitsbuch mit 100 Abbildungen sowie Kontrollfragen und Antworten*, Tübingen 2002.
- Walczak B., *Co to jest język polityki?* [in:] *Język a kultura. Język polityki a współczesna kultura polityczna*, Bd. 11, Hrsg. J. Anusiewicz, B. Siciński, Wrocław 1994, S. 15-20.
- Waliszewska K., *Sprachliche Mittel der bewertenden Rede am Beispiel des Papstbildes Benedikt XVI. in deutschen und polnischen Presstexten. Eine sprachpragmatische Untersuchung*, Poznań 2016, <https://doi.org/10.14746/9788394739836>.
- Weinreich U., *Sprachen in Kontakt. Ergebnisse und Probleme der Zweisprachigkeitsforschung*, München 1977.

Zwoliński A., *Słowo w relacjach społecznych*, Kraków 2003.

Dr. Piotr A. OWSIŃSKI – wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik an der Jagiellonen-Universität in Kraków; Hauptinteressengebiete: Geschichte der deutschen Sprache, historische Grammatik des Deutschen, Graphematik von mhd. und fnhd. Texten, historische Phonologie und Morphologie, Soziolinguistik, Ethnologinguistik, Fachsprachen, Lehnwortforschung, Übersetzung, Onomastik und sprachliches Weltbild. Publikationen: *Graphematische Untersuchungen zur ostdeutschen Apostelgeschichte aus dem 14. Jahrhundert* (2017), *Geschichte des Deutschen für jedermann. Wissenschaftliche Materialien und Lehrmittel zur Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache* (2019); Mitautor: *Sprache der deutschsprachigen Kanzleien in der frühneuhochdeutschen Zeit im südlichen Ostseeraum. Teil 2: Morphologische Ebene. Zu den Kategorien des Adjektivs und den Ablautklassen* (2020); Mitherausgeber: *Auf den Spuren der Deutschen in Mittel- und Osteuropa. Sławomira Kaleta-Wojtasik in memoriam* (2017), *Facetten der Sprachwissenschaft. Bausteine zur diachronen und synchronen Linguistik* (2019), *Das sprachliche Handeln in den kleinen Kanzleien: Akten der 10. Tagung des Internationalen Arbeitskreises Kanzleisprachenforschung, Warschau, 9. bis 10. September 2019* (2021) und *Betrachtungen zur diachronen und synchronen Linguistik* (2022).